

## DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES

Kantonsärztlicher Dienst

### FACT SHEET

#### Coronavirus; Contact Tracing Center (CTC)

---

##### 1. Ausgangslage

Das Contact Tracing dient dazu Infektionsketten zu unterbrechen. Das Ziel ist es, erkrankte Personen zu erfassen und diejenigen Personen zu identifizieren, welche engen Kontakt zu diesen hatten und deshalb möglicherweise angesteckt worden sind. Enge Kontaktpersonen können in der Folge selbst erkranken und wiederum weitere Personen anstecken. Bei Covid-19 ist es insbesondere problematisch, dass bereits vor dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen eine Ansteckung von weiteren Personen erfolgen kann, also zu einem Zeitpunkt, wo man noch nicht bemerkt, dass man erkrankt ist.

Das Contact Tracing ermöglicht es, Massnahmen zu ergreifen, um weitere Ansteckungen und damit die Verbreitung von Covid-19 zu verhindern oder zumindest zu vermindern. Die Massnahmen beinhalten die Isolation von erkrankten Personen (am Lebensort oder im Spital), Quarantäne von Kontaktpersonen, sowie Testung von symptomatischen Personen. Die Mitarbeitenden des Contact Tracing Center nehmen dafür proaktiv Kontakt mit den erkrankten Personen auf, um diese über die Isolation zu instruieren und zu begleiten, sowie um sie zu ihren Kontaktpersonen zu befragen. In einem weiteren Schritt werden die Kontaktpersonen kontaktiert, befragt und über die Quarantäne informiert. Es erfolgen im weiteren Verlauf regelmässige erneute Kontaktaufnahmen, um die Isolation und die Quarantäne zu begleiten und zu überprüfen. Treten bei den Kontaktpersonen typische Covid-19 Symptome auf, werden diese zu einem Test aufgefordert (über den Hausarzt / Spital). So können Folgefälle erfasst und erneut weitere Kontaktpersonen in Erfahrung gebracht werden. Die medizinische Betreuung der Erkrankten bleibt bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten.

##### 2. Dienstleistung CTC

- Nach wie vor gilt: Bei typischen COVID-19 Symptomen wie Fieber und Husten, kontaktieren die Betroffenen ihren Hausarzt oder ihre Hausärztin. Diese entscheiden, ob und wo ein Test auf das Coronavirus gemacht werden soll.
- Das Contact Tracing Center (CTC) wird dann aktiv, wenn über die Hausärzteschaft, die Spitäler und die Labore eine Meldung über eine bestätigte COVID-19 Infektion eingeht.
- COVID-19 infizierte Personen begeben sich in Selbstisolation.
- Das CTC kontaktiert die betroffene Person, instruiert und begleitet sie durch die Isolationsphase. Das CTC entlässt die betroffene Person aus der Selbstisolation, sobald die Symptome nachhaltig abgeklungen sind (mindestens 10 Tage plus 2 Tage ohne Symptome).
- Das CTC kontaktiert den engeren Kreis an weiteren Personen, die mit dem Betroffenen in den letzten 48 Stunden persönlichen, engen Kontakt hatten.

- Die Kontaktpersonen begeben sich in Selbstquarantäne. Das CTC instruiert und begleitet sie durch die Phase der Quarantäne. Das CTC entlässt die betroffene Person nach 10 Tagen aus der Quarantäne, sofern keine Symptome aufgetreten sind.

Das CTC ist kein Auskunftszentrum für allgemeine Fragen rund um COVID-19. Dafür haben Kanton und Bund andere Kanäle eingerichtet. Diese bleiben wie bis anhin bestehen. Es konzentriert sich auf COVID-19 infizierte Menschen oder COVID-19 Verdachtsfälle, die zu Hause bleiben können. Hospitalisierte Personen werden im Spital betreut – ihre persönlichen Kontakte der letzten 48 Stunden werden aber dann wieder vom CTC kontaktiert.

### **3. Daten- und Informationserhebung im CTC**

Vom CTC werden insbesondere folgende Daten und Informationen erhoben und elektronische bewirtschaftet:

- Name
- Kontaktdaten
- Infektionsverlauf
- Betreuungsstatus durch das CTC
- Symptome

Technische Grundlage dafür ist eine Softwarelösung, die spezifisch für das CTC entwickelt worden ist.

### **4. Daten- und Persönlichkeitsschutz**

- Auf der Grundlage des Epidemiengesetzes bestehen ausreichende Rechtsgrundlagen für die Datenbearbeitung durch das CTC.
- Ein Datenbearbeitungsreglement für die CTC-Mitarbeitenden garantiert auch operativ den geforderten Daten- und Persönlichkeitsschutz derjenigen Personen, die durch das CTC kontaktiert werden.
- In den Verträgen mit dem Softwarelieferanten sind Verpflichtungen zu Datenschutz und Datensicherheit formuliert.
- Besonders wichtig ist die Aufklärung und Information derjenigen Personen, die vom CTC kontaktiert werden. Hierzu werden für die Mitarbeitenden des CTC Arbeitsanweisungen erarbeitet.

### **5. Mitarbeitende CTC**

Anfangs werden rund zehn Mitarbeitende des KAD, der Lungenliga, des Rotkreuzdienstes und des Zivilschutzes eingesetzt, mehrheitlich mit medizinischer Ausbildung. Die Rekrutierung ist ein laufender Prozess. Ziel ist, bei steigender Fallzahl bis zu rund zwei Dutzend CTC-Mitarbeitende einsetzen zu können. Sämtliche Mitarbeitende werden spezifisch für ihre Aufgabe im CTC geschult.

Die CTC-Mitarbeitenden arbeiten im ehemaligen "Eniwa"-Verwaltungsgebäude an der Oberen Vorstadt in Aarau, wo entsprechende Räumlichkeiten angemietet worden sind.

## **6. Besondere Perspektiven**

- Arbeitnehmende
  - Arbeitnehmende, die sich in Selbstisolation oder Selbstquarantäne begeben, erhalten vom KAD eine schriftliche Bestätigung der angeordneten Massnahmen
- COVID-19 infizierte Personen und Verdachtsfälle, die nicht freiwillig kooperieren
  - Der KAD kann auf der Grundlage des Epidemiengesetzes eine Isolation, eine Quarantäne und ein COVID-19 Test verfügen.

## **7. Kosten**

- Die Investitionskosten insbesondere für die Softwarelösung und die Mobilien belaufen sich für das Jahr 2020 auf rund 230'000 Franken.
- Die Betriebskosten für Personal, Softwarelösung und Miete belaufen sich für das Jahr 2020 auf rund 1 Million Franken.

Dr. med. Yvonne Hummel  
Kantonsärztin